

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 662

ANFANG

Schüler - Anzeigenblätter

1860 - 65.

REGISTRATUR 2

1860 - 1865

Q. 19 N. 38

662

1			Ernennung der Abrechnungsräte und Räte für 1867.
2/50			Ernennung u. der Räte.
51	22.60	40.	Prof. Gahl schlägt vor, den (Pfeiler) Fall der Haldegebäude, Baumstämme zu übergeben.
52	10/11	221.	Langen in Leobach, findet Einrichtungen für die Sitzung Beckhoff schlägt Vorlesungen desselben in Leobach.
53	—	230.	Emil Maackel schlägt in die Anstalt aufgenommen zu werden.
54	24/60	—	Adm. Rat für 1867.
55	28/62	100.	Alle schlägt zu in die Akademie aufgenommen zu werden.
56	1/4	—	Adm. Rat für 1867.
57	24/64	—	Ratifikation des Abt. Jordan.
58	1/5	—	Lang. Jordan ist ein Anwärter auf die Stelle.
59	20/65	—	Erasmus, Direktor Schmidt in Braunkopf schlägt ein als Kandidat für seinen Sohn.
60	19/1	—	Kandidat für den Ersten Rat, Johann Schmidt.
61	1/2	—	do. do. Weizenberg.
62	24/67	6.	Pastor Noack in Barch, bittet um Aufnahme für das Institut, sein Sohn.
63	8/3	68. 282.	Robert Schulz bittet um Aufnahme ins Institut.
64	17/3	69. 402.	Noack bittet um freien Platz für sein Mädchen, den Pfeiler Adolf, Regelin.
65	24/70	—	Abt. in der Verwaltung, hat Paul Langkau, von der Akademie für Aufnahme.
66	14/2	71. 230.	Matr. Ober Melchert, bittet um Aufnahme, Kandidat.

1	Mulda	Emil Schmidt	Stettin	21 Jap.	1/4 57	—	1860.
2	Mulda	J. E. Meyer	Langenwiesen in Odenburg	25 —	3/10 58	—	1860
3	Mulda	Theod. Müller	Leipzig	21 —	5/4 54	—	1860
4	Mulda	Fritz Sturm	Rostock	26 —	5/1 59	—	1861.
5	Mulda	Alb. Pitt.	Pyritz	30 —	17/6 54	—	1861.
6	Mulda	Max. Fritze	Fehrbellin	24 —	2/4 56	—	1861
7	Mulda	Leop. Bähr	Dessau	34 —	25/2 53	—	1861
8	Mulda	H. Sonneckes	Emden	22 —	3/4 44	—	1861
9	Mulda	Hellm. Rother	Tornow b. Finow	23 —	18/5 58	—	1862.
10	Mulda	And. Felsch	Erfurt.	17 —	9/4 54	—	1862
11	Mulda	Ad. Tempel	Berlin	21 —	3/11 58	—	1862.
12	Mulda	Leop. Regowski	Ostrowo	34 —	13/10 58	—	1862
13	Mulda	Math. Fuchel	Mainz	20 —	20/4 61	—	1862.
14	Mulda	H. G. Crola	Breslau	20 —	3/4 61	—	1862
15	Mulda	A. v. Werner	Frankfurt	19 —	18/4 60	—	1862
16	Mulda	W. H. Biereich	Danzig	20 —	30/4 62	—	1862
17	Mulda	Carl Müller	Arnoldshagen	21 —	9/4 62	—	1862
18	Mulda	Paul Schulz	Leipzig	24 —	13/5 61	—	1862
19	Mulda	E. Pieperberg	Leipzig	24 —	4/5 59	—	1862
20	Mulda	J. F. H. Czack	Leipzig	24 —	22/4 57	—	1862
21	Mulda	Paul Schulz	Leipzig	25 —	—	1/12	1862
22	Mulda	Th. Pygier	Wien	20 —	30/4 62	—	1863.
23	Mulda	Aug. Reinecke	Leipzig	20 —	11/4 60	—	1863
24	Mulda	Edwin Dahm	Leipzig	22 —	—	—	1863
25	Mulda	Paul Fotschauer	Leipzig	22 —	—	—	1863
26	Mulda	E. G. Flörter	Leipzig	17 —	4/63	—	1863.
27	Mulda	E. F. J. Windmüller	Münster	20 —	5/10 62	—	1863
28	Mulda	G. C. E. Hornung	Leipzig	—	—	—	1864
29	Mulda	Herm. Mathe	Leipzig	21 —	10/60	—	1863.
30	Mulda	Jul. Jacob	Leipzig	21 —	10/5 59	—	1863.
31	Mulda	Guat. Richter	Dessau	—	15/4	—	1862
32	Mulda	Fr. Bergemann	Leipzig	21 —	4/62	—	1864.

32	Louis Kobbitz	Lingwitz	19.	Mulan	15/10 62	-1864
33	John Gast	St. Louis	22	Mulan	8/4 61	-1864
34	Johannes Kopp	Stettin	18	Mulan	7/5 58	-1864.
35	Johann Heinrich	Dittersdorf	25	Mulan	1/2 61	-1864.
36	Ed. Luerßen	Tril	24	Liedfuer	1/10 61	-1864
37	Ed. Blume	Luthersdorf	19	Mulan		-1864.
38	Hein. Pohlmann	Flanz		Liedfuer		-1864
39	Max Hartmann	Ammin				-1864
40	Otto Geyer	Großschönberg	22	Liedfuer	10/4 59	-1864
41	Julius August	Levin	19.	Mulan	10/10 54	-1865
42	C. G. Thier	Levin			1/4 60	-1865.
43	Aug. Kuhl	Levin	24	Lafuer	1/4 64	-1865
44	Aug. Müller	Meiningen	19.		19/10 64	-1865
45	Paul Focke	Levin	25	Liedfuer	12/11 63	-1865
46	Aug. Weizenberg	Levin	27	Liedfuer	6/4 64	-1865
47	Carl Schirmer	Groß	27	Liedfuer		-1865
48	Ernst Sahn	Levin	28	Liedfuer	10/6 63	-1864

Abgangszeugniß.

Der Mulan Emil Schmidt, gebürtig aus Mecklenburg, alt 21 Jahr, hat seit April 1857 bis dahin 1860 an der Unterstufe in der Färbungs- und Vorberbeitungs-Klasse der Königl. Akademie fünfjährig studirt. Auf bestandener Prüfung hat derselbe seit October 1857 bis April 1859 den Unterricht der Akademie und der Propädeutik frequentirt und den Cursus vollendet. Im April d. J. ist derselbe in die Färbungs-Klasse (Antiken) abgetheilt worden.

Außerdem hat derselbe seit derselben Zeit zugleich bei dem Professor Hoeversand Unterricht in Architectur-Geometrie genommen und sich dadurch in der Projectiv-Geometrie und Festen Construction gute Kenntnisse erworben.

Seine Arbeit und die geringsten Fortschritte sind lobend anzuerkennen und seine Haltung sein Betragen still und anständig, weshalb für ihn befähigt.

Berlin den 13^{ten} Juli 1860.

Die Königl. Akademie der Künste.
gez. Herbig v. d. Dr. f. g. m.

Des Akademikers Johann Engelhardt Mejer, gebürtig
aus Seegwarden im Gogolow'schen Kreis, in
alt 25 Jahr, hat sich dem 3^{ten} Oktober 1858 hin mit las
der Königl. Akademie der Künste zu Berlin aus-
zuzeichnen Kunststudium Genossenschaft und zwar die -
Klasse der freien Landschaftsarchitektur, -
daß die Königl. Akademie am 9^{ten} Juli 1859 und am 30^{ten} Juni -
d. J. mit öffentlicher Sitzung denselben für seine -
Leistungen ^{in freier Landschaftsarchitektur} mit Anerkennung ^{mit gutem Erfolg} Johnen auszuzeichnen -
kann, was sich ferner auf Auslagen ganz -
abhebt.

Berlin den 31^{ten} Juli 1860.

Der Präsident der Königl. Akademie der Künste
J. M.

Stiz
ein
ausg
in

Abgangszugang.

Das Madelland und Hilfsperson Theodor Müller, aus Berlin,
gebürtig wurde am 5ten April 1854. 21 Jahr alt als Schüler
des allgemeinen Gräzianischen aufgenommen, grüßte in
dieser Klasse bis April 1855. Die Fächer in die Gräzianische
und Hochrechnungsklassen. ~~ausgezeichnet~~ und sprachlich;
absolvierte ~~am~~ dem 7. Oktober 1857. den Kursus des Akademien
Lehr und war in Sommer-Semester d. J. an dem Studium
auf dem Lebensmodell in Ostpreußen.
Sein Betragen war jederzeit aufrichtig und gesittet
und seine geistigen Leistungen sind lobenswerth.

Abgangszugang.

Das Madelland und Hilfsperson Theodor Müller, gebürtig
aus Berlin, alt 21 Jahr, hat die akademische Akademie
seit dem 5ten April 1854. fleißig und mit Erfolg besucht
und zwar die Akademien in folgenden Klassen folgend:
nam:

- 1, die mit der Akademie verbundenen allgemeinen Gräzianischen
nam 5. Oktober 1854. bis April 1855.
- 2, die Gräzianische und Hochrechnungsklassen nam 5. Oktober
1855. bis ~~Oktober~~ ^{April} 1856.
- 3, die Akademie-Klassen nam Oktober 1857. bis Oktober 1858
- 4, die Gräzianischen (Akademien) Klassen nam Oktober 1858
bis jetzt und
- 5, die Akademie in Ostpreußen auf dem lebenden Modell
im Sommer-Semester 1860.

Sein Betragen war gesittet und aufrichtig, hat sich
seiner Pflichten.

Berlin den 18. September 1860.

Die Königl. Akademie der Künste
H. M.

Früh Storn und Kostach gedächlich gegenseitig 26 Pfennig
wurde am 5. Februar 1889. in die Gefängnisse und Verordnungen
Klasse aufgenommen, dergleichen am 12. Oktober d. J. in der
in der Klasse der akademischen Gefängnisse und am 18. April 1889.
in der Klasse für Gefängnisse. Derselbe hat die Klassen
fleißig und regelmäßig besucht und gute Schulpflicht gemacht
und hat bereits die Reife erlangt in die Gefängnisse (Klasse)
Klasse versetzt zu werden. Seine Leistungen waren pünktlich
und anständig, weshalb bei seinem Abgange seine Befreiung

Berlin den 4. Februar 1889.

Die Königlich Akademische des Königs.

gez. Prof. Herbig, Vice-Präsident

Abgrenzung
für den Klub Früh Storn
und Kostach

Abgang Jungniß.

Herr Albert Pitt, aus Pritz gebürtig, gegenwärtig
30 Jahre, Major und Vizegouverneur, wurde am 14^{ten} Juni 1857
als Schüler des Jungniß- und Vorbereitungsklassen der unteren
kaiserlichen Akademie aufgenommen. Nachdem dasselbe die
und die Klassen der Akademie und der Jurisprudenz absolviert hatte,
erfolgte am 12^{ten} April 1860 seine Abfertigung in die Akademie
und die Klassen für Composition und Administration. Vom Jahre
1858 (Sommersemester) bis zum Herbst des Wintersemesters
1860-61. fortwährend dasselbe das Studium auf dem hohen
den Modell im Akad.

Dasselbe besuchte die genannten akademischen Klassen regelmäßig
und machte lobenswerthe Fortschritte, welche dem Vizekanzler der
kaiserlichen Akademie auf ausdauert und in ihrer öffentlichen
Sitzung am 30^{ten} Juni d. J. demselben für seine Leistungen im
Akad., einen gewissen Grad zuerkennen und belohnen soll.

Dem Betragen war sehr still und anständig, unter
sonst befriedigt.

Berlin den 16^{ten} April 1861.

Die kaiserliche Akademie der Künste.

H. Maas

Abgangszugriff

7

Herr Maximilian Fritze aus Scherbellin ^{geb. 24. Sept. 1851} ist, seit in dem Jahre 1851 ^{an der} Königl. Akademie des Königs ^{in Berlin} in der ^{ersten} Klasse des Königs ^{in Berlin} Modellieren flüchtig befaßt. Er wurde ^{am} 24. April 1856 in der ^{ersten} Klasse des Königs ^{in Berlin} aufgenommen, nachdem er ^{in der} ersten Klasse ^{in Berlin} aufgeführt war. ^{am} 1. Oktober 1857 ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} in derselben Klasse, am 13. Oktober 1858 in die Klasse für Composition und Ornamentik. Seit dem Sommersemester 1858 frequentirt er das Studium auf dem lebenden Modell in Relief. Neben dem genannten gewöhnlichen Studium nahm er auch an der ^{ersten} Klasse des Königs ^{in Berlin} teil, namentlich über Kunstgeschichte, Kunsttheorie etc. ^{am} 24. April 1859 ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} wurde er ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} aufgenommen, nachdem er ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} aufgeführt war. ^{am} 1. Oktober 1859 ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} in derselben Klasse, am 13. Oktober 1860 in die Klasse für Composition und Ornamentik. Seit dem Sommersemester 1860 frequentirt er das Studium auf dem lebenden Modell in Relief. Neben dem genannten gewöhnlichen Studium nahm er auch an der ^{ersten} Klasse des Königs ^{in Berlin} teil, namentlich über Kunstgeschichte, Kunsttheorie etc. ^{am} 24. April 1861 ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} wurde er ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} aufgenommen, nachdem er ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} aufgeführt war. ^{am} 1. Oktober 1861 ^{in der} ersten Klasse des Königs ^{in Berlin} in derselben Klasse, am 13. Oktober 1862 in die Klasse für Composition und Ornamentik. Seit dem Sommersemester 1862 frequentirt er das Studium auf dem lebenden Modell in Relief. Neben dem genannten gewöhnlichen Studium nahm er auch an der ^{ersten} Klasse des Königs ^{in Berlin} teil, namentlich über Kunstgeschichte, Kunsttheorie etc.

Berlin den 24. April 1861.
Die Königl. Akademie des Königs

Jungenfater Herr Supertor!

Herr. Aufgabebereit werden mein Schreiben an die Königl.
Akademie der Künste, gewiss mit Freude in Händen haben
und im Vertrauen auf Ihre Güte, mir so bald als möglich
darf ich Ihnen aufpassen, daß mir meine gesprochene Bitte
baldigst erfüllt wird. Ich habe mich noch so dringend mit
Vorgeschritten Arbeiten zu beschäftigen, daß mir kaum eine
Stunde der Tageszeit übrig bleibt, weshalb ich Sie ge-
sprochen Herr Supertor dringendst um Ihre Bitte, mir
das Zeugnis, so wie meine Zeugnungen gütlichst
beizulegen zu wollen, daß ich mir diese Papiere wegen
im Laufe des Monats zum beliebigen Ab-
geben könnte. Darf ich mich noch einen Wunsch aus-
sprechen, so würden Herr. Aufgabebereit mich zu großem
Dank verpflichten, wenn Sie in dem Zeugnis, Ihre
Vorfahren wollten; ich hätte meine Studien mit Kraft
und Eifer betrieben, mir die Zufriedenheit meiner
Lehrer erworben, und würde den Zeugnissunterricht
an Gymnasien und Real Schulen gewiss mit Erfolg
leiten können.

Es wäre mir sehr angenehm sein, wenn
Herr. Aufgabebereit mich mit einem Briefe zu
Hahn besuchen wollten. Mit der größten Hochachtung
verbleibe ich Herr. Aufgabebereit

Berlin d. 16 Mai 1861.
Hitzigstr. 46.

Yung ergebener
E. Bähr

77
70
at 8

der Kaiser der Königl. Akademie Leopold
Bäcker für den Kaiser der Akademie
und Proportionen der Kunst
Königreich sollen sein.

Berlin d. 22/5. 56. A. D. D. D. D.

Der Maler Herr Caspar H. Sonnecker, aus Emden,
wurde am 3. Juli 1849, damals 22 Jahr alt, bei der
Königlichen Akademie der Künste immatriculiert und
zugeordnet folgende Meisterklasse-Klassen:

1. die Gipsfiguren (Antiken) Klasse
 2. Anatomische Figuren und
 3. Landschaftsfiguren Klasse bis zum Jahr 1849.
- Dieselbe war flüchtig und meiste gute Schülern.
Die Belohnung war stillschweigend und anständig, welches
sich mit beifügigen.

Berlin den 14. Mai 1849.

Die Königlich Akademie der Künste

J. M. Maas

Der Maler Rudolph Ederich, aus Erfurt gebürtig,
meldete sich am 9. April 1857, damals 18 Jahr alt,
zur Aufnahme in die Klassen der Königl. Akademie
der Künste. Nachdem derselbe die vorgeschriebene
Zeichnung bestanden, wurde ihm am 20. October 1857
die akademische Matriculatschuld und folgende Schulden
demnach folgende Unterrichtsplan:

1. Anatomie bei dem Prof. Herrn Holten;
2. Anatomie bei dem Prof. Herrn Domschke;
3. Geometrie bei dem Prof. Herrn Reckmann;
4. Landschaftzeichnen bei dem Prof. Herrn Schirmer;
5. Zeichnen nach der Natur bei dem Prof. Herrn Dörmann
bis Ende des Jahres 1857, bei dem Prof. Herrn Dörmann;
6. Kunstgeschichte kammt October 1859 ab, bei dem Prof. Herrn Grosse;
7. Mythologie dergleichen bei Herrn Prof. Grosse.

Wir haben seinen Herrn Vorgesetzten zu seiner Zeit erhaltenen
Bescheinigungen günstig und geben Zeugnis über dessen Fleiß
und seinen guten Fortschritt, weshalb wir ihm beifügen.

Berlin den 14. April 1862.

gez. Prof. Dörmann

Der Liffgang von Lenox Pagonstie
 auf Ostrowe gebüchig, gewüchsig 34 fop
 alt, wanda ~~am~~ am 13 October 1882
 zu die Probenahme Mops das
 andesgrünsteln. ~~W. Pagonstie~~ ^{W. Pagonstie} ~~am~~ ^{am} ~~als~~ ^{als} ~~Opfer~~
 schlaggraben und fast gildem die
 ihm gewüchsig Zeit ~~gut~~ ^{gut} ~~beim~~ ^{beim} ~~am~~ ^{am} ~~den~~ ^{den}
 Winterzeit angewandig befaßt.
 Das Salzen ist ~~giltig~~ ^{giltig} ~~angewandig~~
 und ~~das~~ ^{das} ~~Salz~~ ^{Salz} ~~das~~ ^{das} ~~überfängt~~ ^{überfängt} ~~zu~~ ^{zu} ~~den~~ ^{den} ~~Stücken~~ ^{Stücken}
 und auf beiden Seiten das Salz
 wachsel finant befaßt
 Berlin den Juli 1882.
 H. M.

Abgangszeugniß.

Hugo Georg Erola, gebürtig zu Florenburg in Gung.
 20 Jahre alt, Mediz., wurde am 3ten Juli 1861 zur
Leistung zugelassen und bestand am 16ten October d. J. alle
 die akademische Matrikel vord. Die Prüfung in
 die Vorlesungsabtheilung und die Abtheilung der Anatomie
 und der Chirurgie regelmäßig ^{mit} und gutem Erfolge
 bestanden. Seine Leistungen waren pünktlich und anständig,
 welche somit bei seinem Abgange bezeugt.

Berlin den 20ten August 1862.

Der Königl. Akademie der Könige zu Berlin.

H. M.

Abguss des Gipsabgusses

Anton von Werner in Frankfurt a. M. gebürtig,
 gegenwärtig 19 Jahr alt, wurde am 11. December 1861
~~in der Königl. Akademie der Künste zu Berlin am 18. April~~
~~1860, der Königl. Akademie der Künste zu Berlin~~
 für gewählte Schüler folgende Malerische Aufgaben:

1. Historische Malerei,
2. Anatomie,
3. Fresco,
4. Spiegelung,
5. Die Antiken ~~Malerei~~ und
6. Compositiv-Malerei, sowie zwei Pantheons
~~Aufgaben auf demselben an den wichtigsten~~
~~Lehren Malerei.~~
~~Das Studium auf dem lebenden Modell im~~
~~Detail, Aufgaben auf demselben auf an den~~
~~wichtigsten Lehren Malerei.~~

Als Anerkennung ~~der~~ ~~Malerei~~ ~~gewählten~~ ~~gaben~~ ~~Lehrstühle~~ ~~sind~~
 zu ~~Leben~~ ~~wurde~~ ~~demselben~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~öffentlichen~~
~~Veranstaltung~~ ~~der~~ ~~Königl.~~ ~~Lehranstalt~~ ~~der~~ ~~Künste~~
 für seine künstlerischen Leistungen in der Compositiv-
 Malerei ~~gewährt~~.

Die Belohnung wird stillschweigend und ausdrücklich ausbezahlt
 wird bei seiner Abreise bescheinigt.

Berlin den 20. August 1862.

Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin,

17

James M. Smith

Wilhelm Hermann Piercihel aus Gansig.

am 20. Jule ult., Silbermann, wurde am 30. April d. J.
bei der Untersuchung des Hergangs festgestellt,
nicht vorhanden und es sollte die nächste Woche

die Natur der
Alten der
die Natur der
die Natur der

selbst. Derselbe befaßt sich dem die Anatomie
Klasse und die Klasse der Anatomie regelmäßig, ist
fleißig und macht gute Vorlesungen, welche für die
Beförderung.

Berlin den 20^{ten} August 1862.

Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Jgm

18

Carl Müller, aus Orolsen gebürtig, ist schon als
maßgebend für die Wissenschaft mit einem willkürlichen
aussteigen so seine Leistungen bestanden, am
9 April d. J. als Schüler der untergeordneten Ober-
schule aufgenommen und immatriculiert.
Auftritt ist ganz einseitig in der Vorbereitung auf
seine in der Klasse zum Zuhören nach anatomischen
Gesamtkunden und den Herabsetzen der wichtigsten
Körperlichkeiten. Sein Fleiß und sein stetes Nach-
denken darüber zum aufmerksamen Schüler,
und besonders in Verbindung mit seiner bib-
lischen Lektüre zu guter Fortbildung. Aber
dies erfüllt zu sehr nicht genug zu erreichen
daß seine Aufmerksamkeitskraft darauf gestaltet werden,
daß er weiß ^{für} sich zu machen, seinen Studien
zu jeder Zeit als Einzelnen wegen so oft unter-
worfen zu müssen.

Asien den 20 September 1862
 An Königl. Akademie der Wiss.

gez. Prof. Daege

Dem Litteraten Paul Schulz, zu Breslau
gebürtig, jetzt 26 Jahre ^{alt} und am 13. Mai 1861
in akademische Maturität versetzt, und befristet
insoweit bis zum Verlaß der Maturitätsprüfung 1862/63
folgende akademische Klassen der Königl. Akademie
der Künste, und zwar:

- 1, Gelehrte auf Gymnasien.
- 2, Akademie und Erziehungsanstalten.
- 3, Akademie auf Gymnasien.
- 4, Modallisten auf der Akademie ^(Akademie).
- 5, Gelehrte auf Gymnasien, im Wintersemester 1862/63.
- 6, Modallisten, im Herbst auf dem akademischen Modell
im Wintersemester 1862/63.

Jetzt hat derselbe sich nun einem zur Prüfung
am Akademischen im Wintersemester 1863/64 gemeldet
und sich an denselben ^{in der} bewilligt.

Die genannten Vorzüge ^{in der} besuchte derselbe häufig
und mit Erfolg. Das Königl. Examen, welches
seinem Ende, welches ferner befristet.

Breslau den 5. Oktober 1863.

Die Königl. Akademie der Künste.

Prof. E. Daege.

219

Kaiserliche Akademie der Künste
 Der Philosoph Paul Schulz aus Breslau
 gebüchlich, gegenwärtig 24 Jahre alt, ist seit
 dem 13. Mai d. J. in unser akademische Akademie
 der Künste aufgenommen und zum Mitglied ernannt
 worden. Seine wissenschaftlichen Talente sind
 ihm bei seinen bisherigen geistlichen und weltlichen
 Beschäftigungen bewiesen.

Berlin den 9. October 1781.

Die Königlich Akademische Akademie der Künste

Von Ernst Piepersberg, gebürtig aus Berlin,
gegründet 24 Jahr alt, ^{geboren} wurde am 4 Mai
1859 die akademische Malerakademie und
frequente ^{mit gutem Erfolg} bildende Malerschule
Akademie des Königl. Akademie des Königs.

- 1, die Hochschulen, Akad.
- 2, Anatomie,
- 3, Geographie,
- 4, Historie,
- 5, Zeichnen nach der Natur,
- 6, die Sammlungen Akad. und
- 7, das Studium nach dem lebenden Modell im Atelier.

Die Lehren von ausständig und lebend, und
welche sich bei seinem Abgange befindet.

Berlin den 9 Oktober 1862.

Die Königl. Akademie des Königs.

Abzugebüß

21.

Dem Herrn David Franz Theodor Giech, gebürtig
aus Berlin, gegenwärtig 24 Jahre alt, Maler,
wurde am 22. April 1857 die akademische
Matrikel erteilt und ^{dieselbe} für gewöhnliche Studien
folgende Unterrichtsklassen der Königl. Akademie
des Königs:

1. Die Vorberichtigungs-Klasse.
 2. Anatomie.
 3. Geographie.
 4. Physik.
 5. Landeskunde.
 6. Zeichnen nach der Natur.
 7. Die Compositions-Geometrie-Klasse und
 8. Professoren des Königs auf dem lebenden
Modell im Atelier.
- Außerdem befolgte er dieselbe auch an
den Königl. Kunstschule in Kopenhagen, wofür er
mit, bei seinem Abgange, bescheinigt.

Berlin den 6. November 1862.

Die Königl. Akademie des Königs.

gez. Prof. Daege

J. G. Maas

22

Der Herr des Königl. Akademie des Künste,
Bildhauer Paul Schulz, aus Posen gebohren, ist jetzt
alt, nimmt gegenwärtig Theil an den Arbeiten in
der Klasse zum Zeichnen auf das Antike und an dem
Studium auf dem lebenden Modell im Aufsatze
(höchste Antikenstudienklasse).

Der g. Schulz ist sehr fleißig und besitzt ^{nicht nur} gute
Anlagen zum Zeichnen auf das Antike, sondern
auch zum Modellieren auf dem lebenden Modell, welches
seine gewöhnlichen vornehmlichen Beschäftigung
sind. ^{und hilft} Seine Anlagen ^{ist} sehr fleißig und ausdauernd, viel
begeistert sein.

Berlin den 11. December 1862.

Der Königl. Akademie des Künste.

Abzunge. Zungenspitze mündet.

23

20 J. alt

Hr. Theodor Reigier und Morffsen, denselben hat in der Gygelkloppel
gegründet, und in diesem mit sehr gutem Erfolg modelliert.
von selbst ist seit dem April 63. 20 J. 62 bis jetzt immatriculiert geblieben.
1. Morffsen auf der Karte 2. Janssen auf der Karte 3. Morffsen in diesem nach dem bekannten Modell

Hr. Henzel Markowicz und Morffsen, denselben hat in der Gygelkloppel
gegründet, und in diesem modelliert. und seitgegründet

B. 325/2 63. P. Janssen.

Der Herr Herr Theodor Reigier, 20 J. alt, und Morffsen ist am 20. April
1862 ^{in der} Karte. Abzunge der Zunge immatriculiert ^{und} seit jenseit
bis jetzt in der Karte auf denselben erhalten geblieben geblieben
Kloppel. 1. Morffsen auf der Karte, 2. Janssen auf der Karte, und
3. Morffsen in diesem nach dem bekannten Modell.
Der Herr. Abzunge erfüllt für die Janssen, ist prima geblieben
in der Karte mit gutem Erfolg geblieben mor. Diese ist leicht geblieben
jetzt in der Karte keine Morffsen geblieben.

Lebte 25 März 1863

Der Herr. Abzunge. Karte.

Abgang Zeugnis

24

Von August Meinel, aus Berlin, ^{gebürtig} gegenwärtig
20 Jahre alt, welcher sich des Landpfastberufes widmen
will, wurde am 11^{ten} April 1868 die akademische
Matrikel eröffnet und folgende ^{seit Ende März 1868} folgende
Kursuspflicht-Klassen des Königl. Akadem. des Königl.
Landpfastes:

1. Die Vorberufungs-Klasse
2. Akademie und Gymnasial-Klassen.
3. Akademie auf Gymnasialen.
4. Gymnasialen.
5. Landpfastberuf-Klassen
6. Gymnasialen.

Außerdem befreitigte sich derselbe auch an den
Königl. Gymnasialen Kassen. Dem Subjekt
war still und anständig, weshalb für denselben
~~bei seinem Abgang~~ befreitigt

Berlin den 5^{ten} Mai 1868

Von Königl. Akademie des Königl.

H. Jung. O. F. Gruppel.

Meinel

Erwin Dahn aus Lienzitz bei Pr. Kar.
 gabelt. 22 Japen ^{Leipzig} alt ^{ist} in ^{Pr. Kar.} 1863
 im Aufsal der Königl. Akademie der Künste h.
 steht und sich auf sich und gute Fortschritte an-
 gewandt.

Berlin den 22. Juli 1863.

Sei Königl. Ak. d. K.

G. F. Damm.

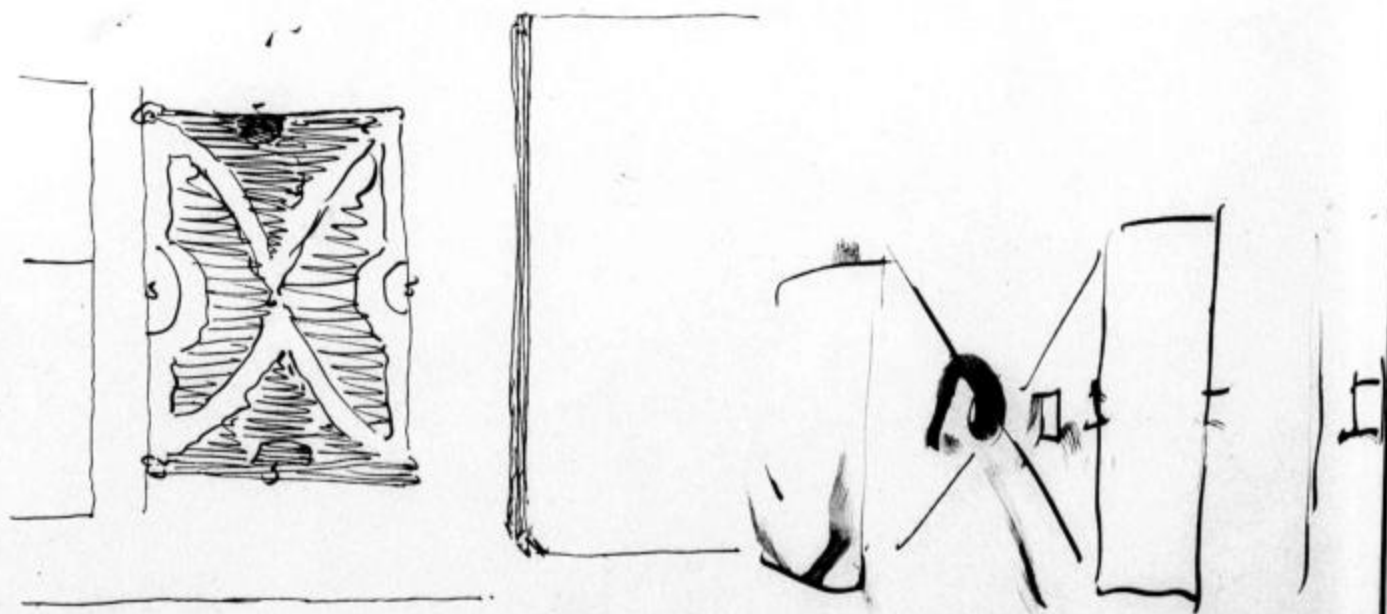
O. F. Gruppel.

Der Bildhauer-Fluss Paul Fockschauer aus
Bretzen, 22 Jahr alt, imterzeichnet im November
1862, hat die nachstehenden akademischen Fächer
belehrt:

1. Zeichnen nach Gegenständen.
2. Die Anatomie des menschlichen Körpers.
3. Proportionen und Kompositionen.
4. Modellieren.
5. Notwendige als Künstler-Sprache.

Die Kunst auf Malen
Berlin den 5. August 1863

Die Königlich Akademische Kunst
Schule. O. F. Gruppe.



27^{30 26.}

[illegible]

1883
1876
17
Berlin den 10 August 1883.
Die Königl. Akademie der Künste.

gr. Prof. Dage Gruppe

Abgang-Jaargang

Dem Eugen Friedrich Julius Windmüller aus Mannheim, 20 Jahr alt, welcher sich der Malerei widmen will, wird am 15. October 1862 die akademische Matrikel erteilt, und befreit denselben bis zum Abschluß der Vorlesungszeit 1863 folgende naturwissenschaftliche ^{Künste} ~~Künste~~ ^{der} Akademie der Künste, und zwar

- 1) Zeichnen nach Gegenständen.
- 2) Anatomie und physiologische.
- 3) Physiologie.
- 4) Vorlesung über Tierphysiologie.
- 5) Vorlesung über Mythologie.
- 6) Vorlesung über Kunst.

Die genannten Vorlesungen befreit denselben mit Fleiß und Eifer, der sittliche Charaktere gut zu sein.

Berlin den 12. August 1863.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. J. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

Dem Carl Wilhelm Hermann Breichel aus Jägers, alt 21 Jahr, welcher sich der Bildhauerei widmen will, wird am 30. April 1862 die akademische Matrikel erteilt, und befreit denselben bis zum Abschluß der Vorlesungszeit die Zeichnen nach der Antike und die anatomische Naturwissenschaft mit Fleiß und Eifer. Der sittliche Charakter war lobenswerth.

Berlin den 12. August 1863

Die Königlich Akademische der Künste.

O. F. Gruppe.

ad 29

Dem Vizepräsidenten des Königl. Akademischen zu Berlin
Gelehrten. Vorlegung des neuen Gesetzes des für die unvollständigen
Lehrer und Lehrenden Vorlesung. Es muss sich um
Mängel der gesetzl. Vorl. 1863/64 des Reichsgerichts
Kommunikation annehmen. Dieses Kommissionsamt
auswärtigen gegen die Vorlesung und die Vorlesung
des Reichs und die Vorlesung des Reichs
gegenüber.

Wiederholt wird auf die Vorlesung des Reichs
gegenüber. Vorlesung, die mit der Vorlesung

Heute ab 4. Juli 1864



Heute ab 4. Juli 1864

Wiederholt wird auf die Vorlesung des Reichs

Dem Vizepräsidenten des Königl. Akademischen zu Berlin
Gelehrten. Vorlegung des neuen Gesetzes des für die unvollständigen
Lehrer und Lehrenden Vorlesung. Es muss sich um
Mängel der gesetzl. Vorl. 1863/64 des Reichsgerichts
Kommunikation annehmen. Dieses Kommissionsamt
auswärtigen gegen die Vorlesung und die Vorlesung
des Reichs und die Vorlesung des Reichs
gegenüber.

Heute ab 4. Juli 1864

Dem Vizepräsidenten des Königl. Akademischen zu Berlin
Gelehrten. Vorlegung des neuen Gesetzes des für die unvollständigen
Lehrer und Lehrenden Vorlesung. Es muss sich um
Mängel der gesetzl. Vorl. 1863/64 des Reichsgerichts
Kommunikation annehmen. Dieses Kommissionsamt
auswärtigen gegen die Vorlesung und die Vorlesung
des Reichs und die Vorlesung des Reichs
gegenüber.

Heute ab 4. Juli 1864

Heute ab 4. Juli 1864

av 29

Dem Eugen Friedrich Julius Windmüller in Wien -
 heute, 20 Jahr alt, und somit befreit
 von der
 Anatomie
 Physiologie
 Geschichte & Vögelkunde, Entomologie

Der Herr Hallenstädter, Justus Carl Ehren-
 stimmung, geb. d. 25. Januar 1846, Schüler
 von Professor Julius Gustav Petersen, der
 allgemeinen Zierkunst in der kaiserlichen
 Akademie befreit, wird somit von
 der kaiserlichen Kunst Akademie befreit.

Berlin den 10. August 1863.

Windmüller, Marktwirtschaft & Akademie, Professor,
 Hauptgeschäft
 Biererei, Akademie d. Kunst etc.

Dem ~~Litt.~~ ^{Litt.} ~~Maler~~ Hermann Kätke aus
Berlin gebürtig, 21 Jahr alt, wurde im Oktober 1860,
die akademische Matrikel, selbst, und besuchte dieselbe
bis zu seinem Abgange am 1. April 1862 folgende
Unterrichtsanstalten der Königl. Akademie der Künste,
und zwar:

1, Zeichnen auf Gipsabgüssen.

2, Anatomie und Zoologie.

3, Prospektiv und

4, Zeichnen auf Eisen, gemalt.

Die genannten Vorlesungen besuchte derselbe mit Fleiß
und Erfolg. Das schriftliche Zeugnis unterlag seinem
Futur, welches hiermit bescheinigt.

Berlin den 17. Oktober 1862.

Die Königl. Akademie der Künste

Im Auftrag:
H. Jung.

O. F. Gruppe.

Abgangszugweis
für den Maler Hermann Kätke
aus Berlin

Dem Maler Julius Jacob, aus Berlin
gebürlich, jetzt 21 Jahr alt, wurde am 10.
April 1859 die akademische Malerkunst verliehen,
und besuchte dieselbe bis zum Besuche des Ritters
Dumastrot 1862 folgende akademische Plätze
der Königl. Akademie, und zwar:

1. Zeichnen auf Gipsbüsten.
2. Anatomie und Proportionalles.
3. Historie.
4. Zeichnen.
5. Zeichnen auf Gipsbüsten (Antike).
6. Kompositionen und Gruppenbildung.

Die genannten (Hochschule) besuchte derselbe mit
Ehrer und Gehör. Das pithliche Bedauern
Lehrerlag, einen Tadel, welcher nicht beschieden.

Berlin den 3. November 1863.

Die Königl. Akademie der Künste.

H. Lange. O. F. Gruppe.

M. Jacob

Abgangsbücher

Dem
Maler Julius Jacob

32

Dem Gustav Richter in Dessau, welcher sich
das Sammelbuchmalerei widmen will, wurde am
15 April d. J. aufgenommen und am 1 October d. J.
akademische Malerei selbst. Deshalb befehlt seine
folgende Aufzeichnung. Klappen der Königl. Akademie
und zwar:

- 1, Zinsen auf Ggghängen und Teile der Kunstwerke
 - 2, Kassen.
 - 3, Akademie und Ggghängen.
 - 4, Ggghängen.
 - 5, Kassen und
 - 6, Mythologie,
- welche somit befehligt.

Berlin den 25 November 1863.

Die Königl. Akademie der Künste.

H. J. J. J.

O. F. J. J.

Abgang 6 1/2 Proz. i. B.

Respectfully,
Melanie Jordan Will,

[illegible]

- 9 In Weintraube Klapp.

2) Anatomie und physiologische.

3) Perfection.

3) Perfection.
 Daselbst sehr fortgeschritten, so weit hat der Annaple
 mächtige Lauf erreicht.

London 20th June 1864.

an Königl. Akademie der Künste

Musser

St. George. O. F. Gruppe.

Abgangsgeld für
den ~~Polen~~ Franz Bergmann
Waffengasse No. 14.

184.

at 33

Seinem hohen Raths der Königl.
Kunst-Akademie
zu Berlin.

Seinem hohen Raths

Es ist im Nachstehenden eine ganz
ganzsame Dille, nachzutragen.
Es ist mir sehr angenehm, mich
mit Ihnen zu unterhalten.
Mein Name ist Franz Langemann,
ich bin aus Bernburg und habe bis zu mei-
nem 19^{ten} Lebensjahre die Pflanzschule
besucht.
Dann unterrichtete mich ein Lehrer
in Bernburg ein halbes Jahr lang im Ma-
thematik und ich erhielt in Folge eines bei
Königl. Regierung nachgelassenen Raths
eine Nachschulung von 30 Jahren
zur weiteren Ausbildung auf der Königl.
Kunstakademie zu Berlin.
Im Jahr 1862 wurde mir die akademische
Matrikel erteilt.
Im folgenden Jahr bekam ich eine
Kunstunterstützung.
Die hohen Raths wird mir sehr
sehr sehr mit Dankbarkeit und Mit-
theilung dieser Art ein solches Studium zu
unterstützen und Unterstutzungen da-
zu, insofern sie zur Fortbildung mei-
ner Kenntnisse nützlich waren, sehr

natürlich finden.

Im Juni 1863 schickte die Akademie
besucht und bekam auf Wunsch im Januar
dieses Jahres ein Zeugnis darüber, nach-
stehend zu meiner Führung zum Mi-
litar für nötig, zu fallen glaubte und
welche folgendermaßen lautet:

„Der Herr Ludwig am 1. April
hat vom April 1862 bis Juni 1863
auf der Akademie die Klassen der
Praxis, Anatomie, und Zoologie
nach Gymnasialen besucht und hat das
selbst gezeigt, somit ist sein un-
regelmäßiger Besuch möglich gemacht.“

Dieses Zeugnis ist vollen gegangenen
Nachdem ich nun im März d. J. bei der
zugleichigen Reorganisation zu Bernburg, in
ein neuem Regiment, zum militä-
rischen Unterricht der Hilfswissenschaften
meiner Dienst, eingekommen war, nach
mir beschieden, Zeugnis über meine Lei-
stungen und Führung auf der Akademie
beizubringen.

Diesem Befehl nachzukommen ist mir bei-
zufügen.

Es mag das selbe seinem Sohn Ernst
der ganz gesondert Litteratur zu sagen
mit nochmaliger Hinweis auf ein Zeugnis
ausstellen zu wollen, in welchem zu-
gleich meine Fähigkeiten, meine Lei-
stungen

und Charakter, wenn solche noch da sind,
beobachten können zu bemerken ge-
hen, gedacht wird.

Zur letzten Notiz auf Führung
dieser meine gesonderten Litteratur, anzu-
fassen ist.

Ernst Josef Ernst

lin von 28^{ten}
i 1864.

gesondert
Ludwig Hermann.

Abgang Gängig

Dem Herrn Koblitze und Vögeln 19. Sept. 1864, welche
sich der Akademie widmen will, wurde am 18. Oktober
1864 die akademische Matritel erteilt, und ~~der~~ die
jüngste Gängigkeit (Anfang dieses Jahres) folgende Mater-
ien in Klassen der Königl. Akademie der Künste,
und zwar:

- 1, Zeichnen nach Gegenständen.
- 2, Anatomie und Zoologie.
- 3, Geographie.
- 4, Geschichte über Kunstgeschichte.
- 5, Vergleichende über Mythologie.
- 6, Vergleichende über Natur.

Die genannten Vorlesungen besuchte derselbe mit Fleiß und
Erfolg, das stillste Betragen unterlag seinem Tadel,
welcher seinem bezeugt.
Berlin den 3. März 1864.

Die Königl. Akademie der Künste.

St. J. J. J.

O. F. Gruppe

Dem Herrn John Galt aus St. Louis in Nord-
Amerika gebürtig ^{22 Jahre alt} wurde am 7 April 1861 die aka-
demische Matrikel erteilt, und besuchte deshalb bei
folgendem Naturwissenschaftler.

1. Zeichnen nach Gipsabgüssen
2. Zeichnen nach anatomischen Vorbildern und Figuren
des menschlichen Körpers.
3. Figuren, Gestaltungsformen, Perspektiven nach
mit Aufgaben und schriftlich vorgegebenen
Anweisungen.
4. Zeichnen nach Gipsabgüssen (Antiken)
5. Landschaftszeichnen
6. Tierzeichnen - besonders der Pferde -
7. Malkunst
8. Compositio und Ornamentik
9. Zeichnen nach dem lebenden Modell im Aulsaal
sowie die Klassen der feineren Künste, namentlich
10. Anatomie des menschlichen Körpers
11. Vortrag über Kunstgeschichte
12. Zeichnen über Mythologie
13. Zeichnen über Naturgeschichte

Ununterbrochen während der gesamten Zeit besuchte derselbe
mit Fleiß und gutem Erfolg die feineren Künste
unter der Leitung des Herrn Dr. v. S. v. S. v. S.

St. Louis den 22 März 1864

Dr. Königl. Akademie der Künste

H. J. J. J.

O. F. Gruppe

Abgang J. J. J.

Dem Johanne Kopp, Maler aus Stuttgart, jetzt 24 Jahre alt, wurde
am 7ten Mai 1858 die akademische Probenzeit erfüllt, befristet derselbe
bis October 1859 folgende akademische Klassen der Königl.
Akademie des Ranges und zwar:

- 1, Zeichnen nach Gegenständen (Nachrichtungs-Klasse)
- 2, Anatomie und Proportionslehre
- 3, Perspektive und Prospektive

Die genannten Vorlesungen befristet derselbe mit Haupt- und Endprüfung,
das schriftliche Examen unterlag seinem Geiste und Talent, welches
somit befristet.

Berlin den 14ten April 1859.

Von Königl. Akademie des Ranges.

H. J. J. O. F. Gruppe.

Abgangsgenehmigung
für den Maler Johannes
Kopp.

Dem Johannes Heinisch aus Dittlerodorf, 26 Jahr alt, Mathem.,
wurde am 11. December 1861 die akademische Matrikel vollzogen, und
besuchte dasselbe bis Ende März d. J. folgende Unterrichtsklassen
der Königl. Akademie der Künste, und zwar:

1., Zeichnen nach Gipsbüsten (Mechanische Klasse)

2., Anatomie und Projektionslehre.

3., die Projektion ^{Systematik} und Projektion.

Die genannten Vorlesungen besuchte dasselbe mit Fleiß und Erfolg,
das gezeigte Betragen unterlag keinem Tadel, weshalb hiermit bescheinigt
wird.

Berlin den 27. April 1862.

Die Königl. Akademie der Künste.

H. J. J. J.

O. F. Grunpe.

Abgangszeugniß.

Herr Eduard Lueggen aus Kiel, 24 Jahr alt, welcher
sich der Bildhauerkunst widmen will, wurde am 1. October
1864 die akademische Maturität erteilt, und besuchte dieselbe
bis zum Sommer 1864 folgende Naturwissenschaftsclassen:

- 1) die Vorbereitungsclass,
- 2) die Naturwiss. der Anatomie,
- 3) die Zoologie (Zusammen auf der Anatomie).
- 4) die Entomologie- und Geologieclass.
- 5) Modellieren auf dem Lehm-Modell.
- 6) Vorlesungen über Kunstgeschichte.

Die genannten Vorlesungen und Vorlesungen besuchte derselbe
mit Fleiß und Eifer, so daß die fortge-
setzten Studien vortreffliche Leistungen zu setzen
sind. Die schriftliche Beträge betrugen beträchtlich.

Köln am 22. Juni 1864.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. J. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

37.
47

39

Edmund Blume aus Halberstadt, Offiz.
all., welcher sich für Malerei widmen will und
seiner Führung bedürftig ist, als er die Malerei des Königs
mit dem Beginn der neuen Dienstzeit des akademischen
Malers abstellen werden, ist beifällig

Berlin den 8. Juli 1864.

Der Hauptmann des Königl. Artillerie-Regiments
J. M.

40

Sei Königlich Akademischer Schriftführer
dem akademischen Rector Heinrich Pohlmann
zu Hamburg, daß derselbe in der öffent-
lichen Sitzung am 3. August d. J. für sein
Leistungs in Mathematik auf dem Lebens-
Probleme ein öffentliches Lob geschenkt worden,
da derselbe als Anwärter auf die Gold-
medaille am 15. Februar zu Wien unterworfen.
Berlin am 16. August 1869.

[Signature]

Sei Königlich Akademischer Schriftführer
H. J. J. Gruppe.

[Signature]
für den akademischen Rector
Heinrich Pohlmann.

453

286/9

18/5-1

3-8

41.

Die Königlich Akademische der Künste officirt
 dem Herrn Max Hartmann als dahin, daß
 derselbe die akademischen Klassen mit Fleiß
 besucht und gute Fortschritte macht, so daß
 in seiner Fortsetzung seiner Studien besond-
 erungswürdig werden kann.

Berlin am 10. August 1867.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. J. J. O. F. Gruppe.

Zeugniß
 für den Herrn Max Hartmann.

Kauf 3 1/2 fl. 65. fl. 79.

319.

av 4

al. 39.50

Respektvolle Begrüßung eines verehrten Vaters
des Herrn Herrn Dr. Othmarin, der die
Herrn Max Hartmann nach seiner be-
willigten Abreise in die Provinz eines
seiner jüngsten Söhne, der Herr Dr. Othmarin
unverändert besetzt, und bei einem
Herrn, der sich nach lebendigen
Bedürfnissen und persönlichen Tadeln maß.
Der Herr Othmarin, der die Söhne ungetraut
und einen seiner Othmarin in allen
seiner geistlichen, die geistlichen Erbschaften
dabei zu stellen, die geistlichen geistlichen.

Dem Herrn, Dr. Othmarin, 1865.

Der Magistrat
Gymnasium

7

Dr.
Herr Othmarin
Herr Othmarin
zu
Berlin

Nr. 39.9

Die Königl. Akademie der Künste ^{ertheilt}
 seitdem ihrem Schüler dem Maler Max Hartmann
 aus Demmin das Zeugniß, daß derselbe den
 Unterricht ^{in der} ~~in der~~ ^{in der} regelmäßig befolgt ^{und} ~~aus~~ ^{als} ~~aus~~ ^{als}
 Lehrmeister gewirkt hat. Sein Entzogen war vollständig
 und ohne Tadel.

Berlin den 19. September 1865.

Die Königl. Akademie der Künste

ausw.

Prof. Daege

Dr. Gruppe

Zugest.

der akademischen Schüler Maler Max Hartmann

W 41

Dem Maler Max Hartmann von, für
ist beifolgende seine Ausbildung auf
der Akademie der Künste in Ber-
lin ein Plagiatum auf 3 Jahre unter
der Bedingung bewilligt worden,
dass er sich vor Vollendung der Ausbildung
sich ein Zeugnis der Direction
der Kunst der Künste ausbegeben
lassen, dasselbe, so wie seine Arbeit,
seine Fortschritte und sein gutes
Betrachten nachsehen.

Der Kunst nachsehen, wie das er
beifolgende, Zeugnis über die Kunst
mann in der Kunst der Künste
stellen sich zu kommen zu lassen.

Demnach 19ten April 1865.

Der Magistrat

Mynner

Oh.
H. K. von
Akademie der Künste
38
Berlin

ad 41

Die Königlich Akademische der Künste erhielt für
auf dem Jahre 1865 Maler Max Hartmann
und Jannia, das Zeugnis, daß dieselbe bis zur Naturwissenschaft
ausgezeichnet fleißig und gut fortgeschritten
gewesen sei, so daß er in eine höhere Klasse
aufsteigen würde konnte. Sein Betragen war an-
ständig und ohne Fehl.

Berlin den 26. April 1865.

Mit 27

Die Königlich Akademische der Künste.

H. Jannia.

O. F. Gruppe.

Zeugnis

für den akademischen Maler Max Hartmann

Abgangs-Zeugnis.

Dem Otto Geiger, gebürtig aus Gießen, 22 Jahr alt,
welcher sich der Medicin studirt, wurde am 10. April
1859 die akademische Matrikel erteilt, und befolgte derselbe
bis zum Herbst des Sommersemesters 1864 folgende Vor-
lesse in der Königl. Akademie:

- 1) die Vorlesungs-Vorlesung bei Herrn Prof. Hölbein?
- 2) die Vorlesung der Anatomie und physiologischen bei
Herrn Prof. Doushale?
- 3) Physik bei Herrn Prof. Dage.
- 4) die Vorlesungs-Vorlesung bei Herrn Prof. v. Klobes.
- 5) die Vorlesungs-Vorlesung auf dem lebenden Modell
unter Leitung des Mitgliedes des Instituts.
- 6) Vorlesungen über Anatomie bei Herrn Prof. Dr. Müller.
- 7) Vorlesungen über Physiologie bei Herrn Prof. Dr. Gahl.
- 8) die Vorlesungen über Physik bei Herrn Prof. Weist.
- 9) die Vorlesungen über Mykologie bei Herrn Prof. Geyser.

Handwritten note: *Handwritten*

Die genannten
Vorlesungen sind von
Herrn Geiger
vollständig
abgeschlossen
worden.
Voll.

In der Vorlesungs-Vorlesung erhielt derselbe im Jahr
1863 einen Preis, im Herbst 1862 den zweiten Preis
1864 den ersten Preis.

Berlin am 26. October 1864.

Dr. Königl. Akad. d. N.
H. Geiger. O. F. Gruppe

Zeugnis
für Otto Geiger.

Abgangs-Zeichen.

Dem Herrn Hⁿ Julius August von Böttich^{genantlich} 22. Jahrs alt, mitleidenswerth
Krankheit, wurde am 10. Octobr. 1854 die Leichenbesorgung nachfolgendermaßen
bestimmt: Der Leiche wird am 10. Octobr. 1854 folgender
Leichenbesorgung. Leichenbesorgung der Leiche

1. Zeichnen auf Gipsklippen (Vorbereitungsklasse)
2. Anatomie und Zoogeographie
3. Die Geologie, Pflanzenkunde und Tierkunde
4. Die Antiken-Klasse
5. Compositio und Grammatik
6. Mathematik
7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824

B. 8.25 Januar 1863.

Dr. Henry: Adrenalin and Sinus.

J. F. Gump. *O. F. Gump.*

ad 43 56

Entst. August und Herbst 1854
all, immut. v. d. 16. Oct. 54.

Wiederholungen 54-55. Ambovina

2. Prospekt.

29. October 56. Auf dem Platz.

13. Mai 57. Conzession d. Gemeinderat.

21. April 58. Landpfand

10. Noobr 58. Moll. Lust.

13. April 59. 3. Forderung.

10. Juni 1860. auf dem Platz.

der Landpfandbl. pa. an den

Bank von 2500.

Berlin den 10^{ten} Januar 1865

AW 73

57

Der Maler Julius August

hat mir ein Abgangszeugniß.

Wasser in die Vertheilung.
Küste bei H. J. J. Halberstadt
im Wintersemester 1856, d.
dem Wintersemester 1856, d.
der Universität d. H. J. J. Halberstadt
gemacht, die ich nach abgelaufenem
im October 1856 und der Universität
Halberstadt vorgelegt worden u. seit jener
Zeit wieder der Universität ge-
maacht. Am 30^{ten} März 1859 und
dem Halberstadt vorgelegt sein ist 3
Wintersemester bis 18⁶⁰ im
Halberstadt genehmigt.

Die Landeskultus-Kommission hat
am April 1858 bis October 1860.
Vorgemacht u. hat am 30^{ten} Juni
1860 einen Bescheid erlassen.

Die Landeskultus-Kommission und
Halberstadt u. H. J. J. Halberstadt
hat in 2 Monaten lang und abgelaufen
den Vorzüge d. H. J. J. Halberstadt
H. J. J. Halberstadt.

Die Wintersemester 18⁵⁹ - 60
hat in der Leitung d. H. J. J. Halberstadt
Wintersemester in der Halberstadt
genehmigt.

Halberstadt

I August.
Linn. & Japhet were at
Ridgely, p. 82, 3^d

Berlin den 15ten April
1865.

45

Zanzibar.

Der Lehrer August Kahl aus Lüneburg, 24 Jahre alt,
 ist in der Entzweiferten Akademie am 1. April 1864
 bei der Jahn 1865 nachfolgende Klassen mit Erfolg
 und Erfolg bezeugt.

- 1) Vorbereitungsklasse
- 2) Anatomie und Physiologie.
- 3) Physik.

Lehrer am 12. Juli 1865.

München
 der Königlich Akademischen der Kämpfe
 J. J. Dünkel. O. F. Gruppe.

Ganz gesondert der
Lefter Kiehl aus Laffei
ungut, das er die Haut
von einem 1 Jahr alten
Jahr.

av 45

Seiner hohen Herrschaft
Directorio volens ich mein
auftragende zum gesondert
Gefühl ergründen.
Ich ist ganz und gar in Ordnung
wird, für mich abzugeben
von größter Wichtigkeit sein
kann, ausserdem war ich
meiner Arbeit sehr zufrieden
Lefter erhalten, so geht mein
Lefter sehr.

mir ein Attest über meine
Lefter in Laffei, und stellen
zu wollen nur mein Lefter
unter der Bedingung:

1. A Kiehl Lefter an dem
Lefter Lefter zu Laffen
Lefter i. Laffen

gültig, A Lefter Lefter zu stellen
der Lefter Lefter Lefter
Lefter Lefter Lefter, Lefter
ist und

Seiner hohen Herrschaft
Directorio

Lefter

Lefter

Lefter Laffen

Lefter Laffen

August Kiehl 24. Lefter, Laffen

Anatomie bei Laffen, Laffen Laffen Laffen
Laffen Laffen Laffen

13/5. 64.

Laffen Laffen 64. Laffen 64/65.

Laffen Laffen
Kiehl

12

SMS Meininger

| | | |
|----------|-------|------|
| 1864 bis | April | 1865 |
|----------|-------|------|

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|--|--|---|---|--------------|
| Bezeichnung des zu nehmenden Unterrichts. | Bescheinigung der Kasse über Zahlung des Honorars. | Bescheinigung der Lehrer über erfolgte Eintragung in ihre Listen. | Zugnisse der Lehrer unter Angabe des Datums.
Im dritten Monat. | Bemerkungen. |
| 1^{te} Abteilung. | | | | |
| 1. Vorbereitungs-Klasse:
Herr Professor Holbein. | | | 1864 bis April 1865. | |
| 2. Architectonisches Zeichnen und Perspective: Herr Prof. Pohlke. | | | | |
| 3. Anatomie, Proportion und Ponderation:
Herr Prof. Domschke. | | | | |
| 4. Landschafts-Malerei:
Herr Prof. Dr. Eggert. | | | | |
| 5. Architektonisches Zeichnen und Perspective:
Herr Prof. Dr. Eggert. | | | | |

at 46

62

Matrikel No.

2.

Anmelde-Bogen

Matrikel No.

3.

des Studirenden der Königl. Akademie der Künste zu Berlin Herrn

aus

Anmelde-Bogen

des Studirenden der Königl. Akademie der Künste zu Berlin Herrn August Miller, Leipzig.

aus Leipzig

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|--|--|---|---|--------------|
| Bezeichnung des zu nehmenden Unterrichts. | Bescheinigung der Kasse über Zahlung des Honorars. | Bescheinigung der Lehrer über erfolgte Eintragung in ihre Listen. | Zeugnisse der Lehrer unter Angabe des Datums. Im dritten Monat. | Bemerkungen. |
| 1^{te} Abtheilung. | | | | |
| 1. Vorbereitungs-Klasse:
Herr Prof. Holbein. | | | | |
| 2. Architectonisches Zeichnen und Perspective: Herr Prof. Pohlke. | | | | |
| 3. Anatomie, Proportion und Ponderation:
Herr Prof. Domschke. | | | | |
| 4. Zeichnen der Thiere:
Herr Prof. Eybel. | | | | |
| 5. Landschaftszeichnen:
Herr Prof. Schirmer. | | | | |
| 6. Modelliren:
Herr Prof. A. Fischer. | | | | |
| 2^{te} Abtheilung. | | | | |
| 1. Zeichnen nach Gypsabgüssen (Antike):
Herr Prof. Daoge. | | | | |
| 2. Unterricht in der Composition und Gewandung: Herr Prof. von Kloeber. | | | | |
| 3. Zeichnen der Thiere:
Herr Prof. Eybel. | | | | |
| 4. Landschaftszeichnen:
Herr Prof. Schirmer. | | | | |
| 5. Prospektzeichnen:
Herr Prof. Pohlke. | | | | |
| 6. Modelliren:
Herr Prof. A. Fischer. | | | | |
| 7. Anatomie:
Herr Dr. Klebs. | | | | |
| 8. Kunstgeschichte:
Herr Prof. Dr. Eggers. | | | | |
| 9. Mythologie:
Herr Prof. Dr. Geppert. | | | | |
| 10. Geschichte des Costüms:
Herr Prof. Weiss. | | | | |

63

aus Leipzig

aus Leipzig

Abgang-Jaargang

Dem Paul Focke, 25 Jahr alt,
welcher sich der Bildhauerei widmet, wurde am 12. November
1863 die studienmäßige Matrikel erteilt und bezeugt
deshalb die zum Herbst der Vorlesungsperiode 1865
folgende Unterrichtsliste der Königl. Akademie
der Künste:

- 1) die Vorbereitungslehre,
- 2) Anatomie,
- 3) Prospektiv,
- 4) Zeichnen auf der Antike,
- 5) Modellieren auf der Antike,
- 6) Modellieren auf dem lebenden Modell,
- 7) Steinplastik,
- 8) Eisenplastik.

Die genannten Vorlesungen sind Vorlesungen der Künste der Akademie
mit Fleiß und Erfolg, der Künste der Akademie
binnen Vahl.

Berlin am 9. August 1865.

Die Königl. Akademie der Künste.

H. Focke. O. F. Gruppe.

Anmelde-Bogen des Studierenden der Königl. Akademie der Künste zu Berlin Herrn

| 1. Bezeichnung des zu nehmenden Unterrichts. | 2. Bescheinigung der Kasse über Zahlung des Honorars. | 3. Bescheinigung der Lehrer über erfolgte Eintragung in ihre Listen. | 4. Zeugnisse der Lehrer unter Angabe des Datums. Im dritten Monat. Am Schlusse des Semesters. | 5. Bemerkungen. |
|--|---|--|---|-----------------|
| 2. Abteilung. | | | | |
| 1. Zeichnen nach Gipsabgüssen (Antike):
Herr Prof. Daeg. | | | 18 bis 18) | |
| 2. Unterricht in der Composition und Ge-
wandung: Herr Prof. von Kloeber. | | | | |
| 3. Zeichnen der Thiere:
Herr Prof. Eybel. | | | | |
| 4. Landschaftszeichnen:
Herr Prof. Schirmer. | | | | |
| 5. Unterricht im Malen (2. Abth.):
Herr Prof. Schrader. | | | | |
| 6. Modellieren:
Herr Prof. A. Fischer. | | | | |
| 7. Anatomie:
Herr Dr. Klebs. | | | | |
| 8. Kunstgeschichte:
Herr Prof. Dr. Eggers. | | | | |
| 9. Mythologie:
Herr Prof. Dr. Geppert. | | | | |
| 10. Geschichte des Costüms:
Herr Prof. Weiss. | | | | |

Abgang - Zeugniß.

Am August Weizenberg aus Jena, 27 Jähr, welcher bei
der Landesversamml. in Jena, ist am 6. April 1864 die
abgeschlossene Matricul. erfüllt, und bezeugt dieselbe bei
seinem Abgang der Vorlesungszeit 1865 folgende Kenntnisse.
Classen der Königl. Academie der Künste.

- 1) die Vorlesungsclassen,
- 2) Anstalt der Jenaer und Jenaer, Jenaer,
- 3) Anatomie.
- 4) Jenaer auf der Anatomie.
- 5) Modellieren auf der Anatomie.
- 6) Modellieren auf dem lebenden Modell.
- 7) Anatomie Class der Einsegnung und Jenaer.
- 8) Jenaer Jenaer.
- 9) Jenaer Jenaer.
- 10) Jenaer der Jenaer.

Die genannten Vorlesungen und Vorlesungen bezeugt dieselbe
mit Fleiß und Eifer, das Jenaer Jenaer Jenaer
Jenaer Jenaer.

Jena am 9. August 1865.

Die Königl. Academie der Künste.

J. Jenaer. O. F. Gruppe.

Anmelde-Bogen

des Studirenden der Königl. Akademie der Künste zu Berlin Herrn August Weigelt, 27. Sept. 1864, 2. 2. 2. aus Dörfel

| 1.
Bezeichnung des zu nehmenden Unterrichts. | 2.
Bescheinigung der Kasse über Zahlung des Honorars. | 3.
Bescheinigung der Lehrer über erfolgte Eintragung in ihre Listen. | 4.
Zeugnisse der Lehrer unter Angabe des Datums.
Im dritten Monat Am Schlusse des Semesters. | 5.
Bemerkungen. |
|---|--|---|--|--------------------|
| I. Abteilung. | | | | |
| 1. Vorbereitungs-Klasse:
Herr Professor Holbein. | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | |
| 2. Architectonisches Zeichnen und Perspective: Herr Prof. Pohlke. | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | |
| 3. Anatomie, Proportion und Ponderation:
Herr Prof. Domschke. | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | |
| 4. Aufgussstoffe
Herr Prof. Eggert. | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | |
| 5. Aufgussstoffe
Herr Prof. Meiss. | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | 2. 1. Juli 64. Holbein | |

aw 78

des Studirenden der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin Herrn

aus

Anmelde-Bogen

-Semester (18 bis 18).

1^{te} Abteilung.

1. Vorbereitungs-Klasse:
Herr Prof. Holbein.
2. Architectonisches Zeichnen und Perspective: Herr Prof. Pohlke.
3. Anatomie, Proportion und Ponderation:
Herr Prof. Domschke.
4. Zeichnen der Thiere:
Herr Prof. Eybel.
5. Landschaftszeichnen:
Herr Prof. Schirmer.
6. Modelliren:
Herr Prof. A. Fischer.

1. Bezeichnung des zu nehmenden Unterrichts.

2. Bescheinigung der Kasse über Zahlung des Honorars.

3. Bescheinigung der Lehrer über erfolgte Eintragung in ihre Listen.

4. Zeugnisse der Lehrer unter Angabe des Datums. Im dritten Monat.

5. Bemerkungen.

Anmelde-Bogen

des Studirenden der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin Herrn August Weizenberg, Bismarck aus Dorpat.

2^{te} Abteilung.

1865 bis 15 August 1865.

Sommer-Semester (April

1. Bezeichnung des zu nehmenden Unterrichts.

2. Bescheinigung der Kasse über Zahlung des Honorars.

3. Bescheinigung der Lehrer über erfolgte Eintragung in ihre Listen.

4. Zeugnisse der Lehrer unter Angabe des Datums. Im dritten Monat.

5. Bemerkungen.

1. Zeichnen nach Gypsabgüssen (Antike):
Herr Prof. Daeger.

2. Unterrichtsricht in der Composition und Gewandung: Herr Prof. von Kloeber.

3. Zeichnen der Thiere:
Herr Prof. Eybel.

4. Landschaftszeichnen:
Herr Prof. Schirmer.

5. Prospektzeichnen:
Herr Prof. Pohlke.

6. Modelliren:
Herr Prof. A. Fischer.

7. Anatomie:
Herr Dr. Klebs.

8. Kunstgeschichte:
Herr Prof. Dr. Eggers.

9. Mythologie:
Herr Prof. Dr. Geppert.

10. Geschichte des Costüms:
Herr Prof. Weiss.

av 48

50

Mundzeit

Vom Vizepräsidenten der Königl. Akademie Edwin Dahm,
gebürtig aus Lüneburg, alt 23 Jahr, welcher
bei der Bildungsdienstwidmung ist, ist am
den 1. October 1863 die akademische Matrikel
erfüllt worden, und ^{bestenfalls} ist ihm da ab der Vorname
auf den Lebens Modell, so wie die Klasse
für Composition und Gewandheit fleißig und re-
gelmäßig bezeugt, so daß bei dem ersten Prüfung
Vorstand gute Resultate zu erwarten sind.
Berlin am 2. August 1864.

Die Königl. Akademie der Künste.
H. J. J. J. O. F. Gruppe.

Zugriff
für den Vizepräsidenten der Königl. Akademie der Künste,
Edwin Dahm?

Berlin d. 29 Juli 1864.

av 50

Ich bin in die Marktektel und auf einen
 Pöngstien baidig und nachdem lufft rasen
 in mit die Laidit die Lide und zu fassen, daß
 Es hufwufgubaren mit gühlich thestion ansthan,
 daß die ansthanen Pöngstien von mir sein

zufestigung will

Dahn.

da von den eingekommenen Tisularen keine
besseren Studien vorzulegen sind und das
Tisular nicht zu den vorgerückten
Lehranstalten aller der Hochschulen
dieser die Rückpflicht vorzulegen werden,
daß früher schon vorliegende Tisular-
leistungen der Tisular der Akademie
ausgestellt sind und somit das zu dieser
Tisular vorzulegen den Aktenmatrikelbogen
ausfüllt werden sollen.

Zur Aufrechterhaltung dieser Aktenmatrikel-
ordnungen ist mir, wie auch den
Minister der bei den Aktenmatrikel-
ordnungen Aktenmatrikelbogen auszufüllen
sollen für ganz vorzulegen bei-
zufügen.

Seiner hohen Verordneten

B. 9. febr. 1860.

vergebenster Ernst Galt

zu No. 221 52 2

Fürsorge eines von dem Königl. Regier.
rungs-Präsidenten General F. von
Viebahn zu Oppeln mir zugegan-
genen Bescheid, betreffend die Auf-
nahme des Franz Breitkopf, welcher
in die hiesige Kunstschule für Bau-
wesen in Malanki, insbesondere dem
Kunstlichen Baum ist ganz angeblich,
infolge des Herrn Breitkopf, yofar-
tighen Bescheidungen zur Aufrechter-
haltung der hiesigen Kunstschule
Rev. d. hiesigen Kunstschule, falls die hiesigen
Kunstschulen der Kunstschule der Kunst-
schulen sollten.

Zusammenfassend kann der Herr Breitkopf
bezüglich seiner Tätigkeit zur Aufrechter-
haltung der Kunstschule besond-
erlich sein.

Leobskirchen 4. 10. Juli 1860.
Der Königl. Ges. d. Regier. d. d. Landtag

Naagen

An
den Herrn d. d. d.
Herrn d. d. d.

6253 Berlin 6-1

An
 Ihren sehr löblichen Senat
 der Königl. Academie der
 Künste

Ihren sehr löblichen Senat der
 Königl. Academie d. K. K. K. K.
 ist mir ganz gesonnen eine
 Bitte vorzulegen.

Ich habe die Vorber. in der Klasse
 der in der in der Klasse
 wurde aber leider nicht geschafft,
 worauf ich noch den Anstand ab-
 weise. Vor einem Jahr zu Ende.
 Jetzt habe ich den Wunsch die fi-
 nige Antiken Klasse zu besuchen
 konnte aber nicht zugehen werden
 da ich noch nicht die Zeugnisse der
 Anatomie und Geschichte besap-
 pelt. Ich bin nun im Lauf der
 Zeit geschafft und nun ist es
 der große Mangel in der
 Klasse.

Nun wollte ich einen sehr
 Senat gesonnen bitten,
 mir, besap. meiner Anwesen-
 in der Antiken Klasse, zu sehen

zu wollen, daß ich eine Prüfung
 Prüfung nach der Art der Aufsicht
 du ich lieber von fern prüfen
 Holten das Zeugnis der Kunst
 nicht erlangen konnte, und
 meine Zeit drängt mich nunmehr
 nach der Vorbereitung zu befehlen.

Hochachtungsvoll
 will mich die sehr fehrliche
 und werde mich dann ganz
 in dem sehr lehrreichen
 sehr loblichen Unterricht, finden.

Hochachtungsvoll

Seinem sehr loblichen Dienst der Kunst
 Abraham der Kunst.

Gefasamp

Emil Haentschel

Abraham May 60 L. Berlin Kunst

St. 230.

54

Sehr geehrte Herr, habe ich die Prüfung in die Kunst
 Klasse der V. O. 1. K. B. für Herrn Köpcke der Mittels-
 lernung zu machen, daß der Eintritt in die besagte Klasse
 geschehen und nun abgelehntes Zeugnis in der besagten
 besagten Klasse geschehen ist und würde die Prüfung
 gemäß dieses Zeugnis zu den besagten Jahren.

B 22.7.60.

St. 230.

An
 Herrn Emil Haentschel
 Gefasamp.

61

Ch

Seiner Hochlöblichen Majestät der
Königlichen Preussisch-Brandenburgischen
Kaiserliche.

28/3 63 100 75
55

Seiner Hochlöblichen Majestät der König-
lichen Preussisch-Brandenburgischen
Kaiserliche, der ich mich der
Merkmal zu versehen gedenke, dass
der 24^{te} Lebensjahr beendigt
haben, mich zu einer Kunstübung, mich für
meine Bräutigam, in der Stadt,
müssen zuversichtlich wissen ist,
genügend zu zu lassen, nicht zu ver-
stehen, dass ich mich nicht nur
beständig zuversichtlich mit dem
gelehrten Stande zu versetzen
sowohl zu überwinden, dass Blatt 1, 2,
3, 4 u. 5 einige Compositionen,
Blatt 6, 7, 8 u. 9 nach Pöhlgen'schen
Blatt 10, 11 u. 12 nach Pöhlgen'schen
Kunstübung zu versetzen sind.

14 Blatt Kunstübung.

6-1

Blatt

Letzt Bist aus dem Comptoir der
Königlichen Kasse und Letzt
14 ist von der Kasse aufgenommen.

Nachfolgend ist die halbjährige
Kasse der Kasse mit der Kasse
der Kasse

Berlin den 28. März 1863.

ganz richtig

W. Otto

Königliche Kasse 73 bei dem

56

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften
hat am 28. März d. J. die Kasse der Kasse
in die Kasse der Akademie zu
Kasse zugelassen und, ist die Kasse
bei der Kasse am 8. April d. J. zu
12 - 2 Kasse in der Kasse der Akademie
zu melden.

Mittheilung

den 1. April 1863

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften

H. D. D. O. F. Gruppe

W. Otto
Eigenthum Nr. 73.

av56

Die Königl. Akademie der Künste eröffnet Ihnen
auf Ihr Gesuch vom 23. März d. J. daß die Kunst der
Kupferstechen unter die Fächer der Akademie zur
Einführung zugelassen werden, und sich daselbst Mittwochs
den 8. April d. J. zwischen 12 bis 2 Uhr in Versammlung
zu versetzen, um darüber zu verhandeln haben.

Berlin den 1. April 1863.

Die Königl. Akademie der Künste.

Zur Befriedigung:

H. Damm.

O. F. Grappe.

Herrn W. Otto.

Herrn Otto ist zum Fünftage zuge-
lassen worden.

Am 3. 3/4 63. H. D.

57

Einem sehr liebenswürdigen Herrn der Königl. Akademie
der Künste.

Nachdem einem sehr liebenswürdigen Herrn der Mit-
theilung, betreffend den Nachfall in der
Merkelasse, gemacht ist, wünsche ich demselben,
dieses, mein Gefühl, noch gütigst zu be-
rückichtigen.

Wenn es mir gestattet wäre, vor einem
sehr liebenswürdigen Herrn meine Nachsichtigung
persönlich zu machen, so könnte ich Ihnen,
da anzufragen, die Angelegenheit zu meinem
Gnaden bringen, und einem sehr liebenswürdigen
Herrn zu einem milderen Nachsichtigung
würden. Auf schriftlichen Wege ist dies
nicht gut möglich, und so kann ich die sehr
gütigen Herren nur bitten, die Sache
den Akten zu, in einem milderen Sinne
zu betrachten.

Ich kann zwar nicht annehmen, dass die Sache
der Akademie einen sehr liebenswürdigen Herrn
ist, könnte demselben nicht sehr eine sehr niedrige
Anzahl, oder ist bekannt, das Vorbest
überprüfen zu fordern und bitte einen sehr
lieblichen Herrn, mir diesen Fall zu
sagen. Im Fall es nötig ist, wünsche
ich die sehr gütigen Herren, über meine
sehr liebenswürdige Sache die Güte der sehr
gütigen Herren Professoren, so wie auch
meiner Mitarbeiter einzufügen.

Mit sehr gütiger Hochachtung

Albert Gordon

Berlin
9. April
1864.

at 52⁷⁹
Das Dycker Garden hat sich in einem
Kleinen Ding fließ, Boden und Fodspitze
ausgezeichnet.

Best. 23-4-64.

Domest.

av 57

Herr Professor R. Jordan zeigte während
des Besuchs der Ausbreitungs-Platz-
ein Abbildung, von pitheligen Frucht
mit künftigen Fruchtschalen Frucht-
man, das auf wohl auf manchen seiner
Weißpfeiler nicht ohne Aufmerksamkeit geblie-
ben ist.

Berlin den 2ten April

Tholberg
Professor

Der Herr der Akademie Albert Jordan ist vor dem Direktorium
 der Akademie geladen worden und wird demselben
 mittheilen, daß auf Antragsstellung der von demselben in der
 Akademie vorgelesenen Vorträge und begangenen That-
 beständen je genauere Befunde werden, daß die Werke
 der Akademie selbst zu veröffentlichen. In diesem Sinne
 werden die Vorträge seiner Klasse nicht nur für die Akademie
 günstig lauten, sondern der Kunst, die Werke dieser
 zu nützen, daß dem Albert Jordan persönlich in
 Gegenwart der Akademie von dem Direktorium der
 Königl. Akademie ein Ansehen verliehen und demselben
 den Frieden angetraut werden, so muß die Akademie
 selbst in der Lage sein, die Werke der Akademie
 unverzüglich zu veröffentlichen.

Der Herr Albert Jordan hat sich bereit erklärt mit
 seinem Namen zu unterschreiben.

Köln am 4. Mai 1864.

Der Direktor der Königl. Akademie der Wissenschaften

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

Albert Jordan

Ar 58

Der Präses der Akademie Albert Jordan, ist
 von der Direktion der Akademie geladen worden
 und wird derselben eröffnen, daß auf Besch-
 luss der Akademie in der Mathematik
 außerordentliche Vorlesungen und besondern Vorträge
 so gewonnen werden werden, daß die Vor-
 lesungen derselben erfolgen müßten. Da indessen
 die eingereichte Gesuche seiner Launen über
 sein freies Ermessen günstig lauten, be-
 schließt der Senat, die Vorlesungen dahin zu mit-
 theilen, daß der Albert Jordan seinem
 in Gegenwart der Mitglieder am den Direk-
 tion der Königl. Akademie in Vorauß
 gestellt und derselben freier angekündigt
 wird, ob er nicht in Wunderrungstellung die
 diesem erlassenen Vorlesungen der Akademie an-
 zuweisen will.

Der Präses Albert Jordan hat die Vor-
 stellung und seinen Namen zu unterzeichnen.

Berlin am 14. Mai 1864.

Der Direktor der Königl. Akad. d. W.

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

59

Gefühlsgeborene Liebe!
Gefühlsgeborene Liebe Schaffer!

Am 10^{ten} Dec. falls ich die Frau, Fr. Gefühlsgeborene
mit herzlichst begrüßen und die ich die gütige
Hilfsbereitschaft eines Zügnisses für meine, die Frau
denn beifolgende Briefe Johann Schmidt, beifolgt
Lohnung der ich dem Königl. Ministerium
des Innern zu vergebender Signatur zu bitten.
Bei der Königl. Reichs Regalanz für
mich, welche ich mir, Fr. Gefühlsgeborene Brief
Lichte ganz geschehen zu mißzufallen, weil ich
zu beifolgende habe, daß ich, - wenn ich das
gesandte Zügnis außer Hand sein sollte, mich
Gefühl bei dem Königl. Ministerium des In-
nern amnestiglich einbringen, - des Hohen,
denn für meine Briefe nicht ausfallen.
Gefühlsgeborene die die Hilfsbereitschaft abzugeben,
über Gefühlsgeborene, in der ich bin, Gefühlsgeborene
Lieber Schaffer,

St

ganz geschehender Name

Smith,

Lohnung der, den 20^{ten} Januar
1865.

6-0

Königl. Reichs Regalanz, Linde

6-0

Der Bildhauer Johann Schmidt ^{in Breslau, 2. 2. 1865} ist seit
April 1864 in vorerwähnter Klasse der Akademie
und stellt am ersten Leseen des Zugs des
Haisel und Guter Fortschritt, wie auf dem Bildhauer
Lefebvre, 19. Januar 1865.

1868

In Königlich Akademie der Künste
H. J. J. J. O. F. Gruppe.

61 ~~2~~

Ihre Excellenz August Weizenberg aus Jergatz, 27 Jahr
alt, immatriculirter Schüler der Königl. Akademie
der Künste seit April 1864, wird ferner auf seine
Wunsch bezeugt, daß dieselbe die vorgeschriebenen Natur-
gem. und Vorlesungen regelmäßig und mit Fleiß besucht;
so wie dieselbe auf Befehl seiner Akademie mit guter
Fortschritte ^{zu versehen} ~~geht~~ ^{ist} so daß die Ausbildung seiner ka-
lender die Fortsetzung der Studien zu empfehlen sein.

Berlin am 1. Februar 1865.

Der Königl. Akademie der Künste.

H. J. J. O. F. Gruppe.

M. W.

Jergatz
für den Excellenz August
Weizenberg.

Der
 Seiner Königlich Hofe
 Oberamtmann der Ritters
 zu
 Berlin

Seiner Königlich Hofe Oberamtmann
 Der Ritters wollen mir mein
 unmißliches Hofe Gerhard Buchhalter
 der ganz geschehene Aufseher-
 zung fürgeordnet und geboten.

Der Ober-Justizium fürgeordnet
 Heran für mich gemeldet, daß die
 Königlich Oberamtmann unmißliches Hofe
 ungenügend ungenügend digne Aufseher
 der Ritters will mir mein unmißliches
 oberamtmannliche Aufseherzunge nicht
 forder ungenügend digne. Die unmißliche
 mich sehr sehr ungenügend digne, der mich
 unmißliches Hofe sehr sehr ungenügend sehr
 digne sehr; wenn ich nicht digne
 Aufseherzunge - Gründe sehr der
 sehr sehr ungenügend digne.

Mein Hofe Gerhard ist ein sehr
 ungenügend digne - digne, was
 ich sehr sehr ungenügend digne un-
 genügend digne; was ungenügend digne
 digne sehr sehr ungenügend digne
 digne sehr sehr ungenügend digne
 ist digne sehr sehr ungenügend digne
 sehr sehr ungenügend digne in
 digne sehr sehr ungenügend digne. - Es ist
 digne sehr sehr ungenügend digne; in
 digne sehr sehr ungenügend digne, was der Hofe
 sehr sehr ungenügend digne; mich digne
 digne; sehr sehr ungenügend digne, was sehr
 digne sehr sehr ungenügend digne. Die digne
 mich der digne sehr sehr ungenügend digne
 mich digne sehr sehr ungenügend digne
 digne sehr sehr ungenügend digne, was sehr
 digne; sehr sehr ungenügend digne digne
 digne; sehr sehr ungenügend digne digne
 digne

Sein Königlich Hohe Altesse
das Fürstenthum ist aber das zu
gleich ganz geordnet zu sein
und geschnitten und geordnet
wenn nicht nur. Das von der
gegenwärtigen Thronbesteigung
zu wollen; ob man das, jetzt
zu thun, ungeliebt ist von der
Naturwissenschaften. Es ist nicht
möglich, so viel der Altesse
zu thun, die geordnete Thronbesteigung
sicherzustellen, das ist das, was
das. Es ist das, was die
wunderbar, das ist das, was
man die Thronbesteigung zu
thun und Modellieren wird sein,
das ist das, was das Thronbesteigung
so die Thronbesteigung, das ist das
sein wird.

G. Trach.
Gyber.

87

London, 8 März 68

Indem ich mich nun zu gütigen Auf-
sicht begibt, bitte, zeigen ich mir
geboren für mich verkauft zu, daß ich
den Antritt mit Anfang der
Stunde Vorstellend werden festsetzen
wird.

Asbury Small

Signed
 Robert Schuyler

Pr. 3 20/3. 69. fr. Fr.

402.

64⁸⁸

An den

Sehr geehrten Herrn

— von Alademie des Künste

Berlin

An einen sehr geehrten Herrn, nicht
von ganz, regelrecht hundertjährigen Vorhinein der
unsern Adolph Regelen der regelrechten
— anfallen wegen ganzlicher Unmöglichkeit
Sind da es der Mutter anfallen kann wird, es
Mutter für die Zeit, so besser, es in der Zeit
der Unmöglichkeit zu verhindern. Es
überhaupt, das diese Befehl dem Herrn
viele und wir es ist, seine ständige
bei der Akademie zu sein wird.

Hausen in diese Regel. Es ist ein sehr wichtiger
es gemacht, selbst, es mir, die falls, seine
mal, einzuführen, in der Person, die mal, in
während, unsere regelrechten Gesetze.

Berlin d. 17 März 1849.

Woodt

Trickstrasse 233.

unserlich

65

Hiermit bestätige ich, dass Herr Paul Langkau, Post Postelle
 jüngst, meinem Bruder, Herrn Paul Langkau, Post Postelle
 persönlich übergeben hat, um seine Angelegenheiten, wof.
 und zwar insbesondere, in Bezug auf die, Königlich Preussische
 der Kaiserin, in Berlin, zu besorgen, zu besorgen,
 wofür er sich in der Person des Herrn Langkau, zu besorgen,
 der die Angelegenheiten seines Bruders in Berlin, zu besorgen,
 Mittel zu gewahren.

Samstag den 3. April 1870

Paul Langkau

Die vorstehende Unterschrift der Kaiserin, Königin
 Herr Langkau, bestätigt.

Samstag den 3. April 1870.



Der Magistrat hat

[Signature]

66

Der Herr Johann Daniel der
Ehrwürdigen Academie der
Künste.

Entschuldigungs schreiben des
Meines Otto Melchior wegen
Nichtabmaldens und
Gefühl daffelben ihm nun aber
genugsam zu sein.

Der hochachtungsvoll Natur
wissenschaftler Herr
Herrn Adam der Künste
von Michaeli 1866 bis Michaeli
1869. Indem ich Ihnen für die
unverzügliche Unterstützung
und das Wohl der Naturwissenschaften
glücklich zuwünsche, die Academie
Ihren Namen aufzuheben und die
Ihren Naturfakt auf dem Gebiete
der Naturwissenschaften zu fördern.
Geben Sie mir Naturwissenschaften
fürs mannschaftliche Wissenschaften
Ihre zu überwinden, so wie ich
genugsam die Wissenschaften zu
verbreiten sollte. Ich, so wie ich zu
gründen, so sollte ich in der Natur
Ihren Abgang von der Academie
folgend zu setzen mit der Natur
Ihre Tugenden und Wissenschaften
bevorzugen zu können, die
Ihren nun die höchste Ehre
abzuheben ich nicht verkenne
dies, bis zu einem nützlichen
neuen Fortschritt, der ich von
nützlichen mir Mensch unter
Menschen haben sollte, gefundene
sollte.
Und diesen meine damaligen
Gedanken über mich so das
auch der Herr Daniel zu schreiben
dass er mir, allgemessen
zu erfüllen, dass er so

entweder, das Academie seine
Abgang anzunehmen und sein
auswärtige Abreise ungeschlichtet

Jetzt, nach Ablauf von mehr
als einem Jahr, muss ich die
den mir angetragen worden
nicht zu dem Aufschub der
damaligen Anwesenheit
und bitte deshalb seinen Gehalt
dann wegen dieser Angelegenheit
mit Rücksicht nicht in der
Frage.

Es wäre sehr lieb, wenn
brüderliche Rücksicht seine
für den Gang der Sache zu
bitte, ich bin sehr dankbar
nachdem die Akademie zu
den Bedingungen zu gehen zu
lassen.

Mit den besten Grüßen
achtungsvoll
Ihrer
niedrigst

Seiner
niedrigst

Otto Melchert, Rector,
sine, Befehlsh. 24, Hof 1. Kongress

P.S. Wegen der die Akademie
nach bestimmten Genossen der
Lust der Akademie muss die
Anwesenheit nach dem gültigen
Recht bitten, da es sehr
denn durch Willen nach
im Hand ist, dass für
gibt nach dem, dass
w, an der Akademie, nicht
jedenfalls nach dem

Berlin d. 14. Febr. 1871.

Freundlich

H.O.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 662

ENDE